

vierteljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post. Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 195.

Halle, Montag den 22. August

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 20. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist aus Schlessien zurückgekehrt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. August. Die Parlamentssession nähert sich ihrem Ende und es kommt wohl schwerlich mehr zu wichtigen Verhandlungen. Die Vertagung wird am 28. August stattfinden. Die Zeitungssempel-Akte ist nun in beiden Häusern durchgegangen. Der bisher so hohe Preis der englischen Journale wird dadurch eine ansehnliche Herabsetzung erfahren.

Spanien.

Die Korrespondenz der ministeriellen Pariser Blätter aus Madrid d. 7. August sagt: Die Entwaffnung der Nationalgarde geht ohne Schwierigkeit vor sich; in 48 Stunden werden alle Gewehre abgeliefert sein. Skuriz war nach La Granja abgegangen. Mehr noch, als die Unruhen in der Hauptstadt und den Provinzen, drückt die Finanznoth. Es ist kein Geld in den Kassen und niemand weiß einen Plan anzugeben, auch nur die nöthigsten Summen aufzutreiben. Zu Cordova ist die Konstitution von 1812 am 31. Juli proklamirt worden. Auch dort fehlt es an Geld. Der Klerus ist der Junta zu Hülfe gekommen und hat 6000 Duros hergegeben; ob freiwillig, ist nicht klar.

Amerika.

In New-Yorker Zeitungen vom 17. Juli wird versichert, daß die beiden texianischen Offiziere, welche wegen Auswechslung von Gefangenen nach Tampico gesandt worden, dort verhaftet und in einiger Lebensgefahr seien; in Texas, heißt es, habe dagegen das Geschrei um Hinrichtung Santana's wegen seiner früheren Unmenschlichkeiten immer mehr zugenommen.

Vermischtes.

— Auszug des Testaments des kürzlich zu Frankfurt verstorbenen Banquier, Hrn. Freiherrn Nathan v. Rothschild. Seiner Wittwe hat der Verstorbene ein Jahrgeld von 20,000 Pf. St., zwei Hotels, die Möbel, das Silberzeug und die Pretiosen, vermacht. Jede der drei Töchter bekommt 120,000 Pf. St., die Brüder der Madame Rothschild jeder 1000 Pf., ihre Schwestern jede 500 Pf.. — Benjamin Cohen, einer der Testamentsvollstrecker, erhält ein Legat von 10,000 Pf. St. — Das ganze Vermögen, nach Abzug aller Vermächtnisse wird gleich getheilt unter die vier Söhne, welche das Geschäft unter der Firma N. M. Rothschild und Söhne fortführen. Der Verstorbene hat acht Testamentsexekutoren ernannt: seine vier Brüder, seine Wittwe, einen seiner Söhne, seinen Schwiegersohn, und Hrn. Cohen, seinen Schwager.

Wie man wissen will, hatte der Familienkongreß des Hauses Rothschild zu Frankfurt a. M. sehr wichtige Zwecke. Einmal wollte man einige jüngere Mitglieder dieses Banquierhauses in größeren Städten Europa's stationiren, wo bis jetzt sich noch keine Kommandite befand, und Berlin, Warschau und Petersburg waren zunächst dazu ausersehen. (In Berlin besteht übrigens interimistisch eine Kommandite.) Wichtiger aber war der Plan, der von Hrn. Nathan v. Rothschild ausgegangen sein soll, die sehr großen Kapitalien dieses Hauses nicht mehr ausschließlich in Staatspapieren, sondern auf industrielle Unternehmungen zu verwenden und namentlich ein wohl kombiniertes größeres Eisenbahnsystem für Deutschland, Frankreich und Ober-Italien in Gang zu bringen. Wenn diese Pläne auch vorläufig durch den Tod des Hrn. N. v. Rothschild unterbrochen sind, so darf man sie doch nicht für aufgegeben halten. Sie beweisen

abermals, welsch einen richtigen Blick in Finanz-Angelegenheiten dieses Haus hat, denn offenbar steht den Staatspapieren durch die großen Kapitalien, welche die Eisenbahnen absorbiren werden, eine große Veränderung bevor.

— Vor der Brücke zu Ems fiel neulich ein Kind in die Lahn. Ein Krüppel, der sich Bettelns wegen dort aufzuhalten pflegte, warf augenblicklich seine Krücken weg, sprang ins Wasser, erfaßte das Kind, und wurde mit demselben glücklich herausgezogen.

— Wiederholt giebt ein oder das andere amerikanische Journal eine pomphaste Beschreibung von dem Linienschiff „Pennsylvania“, das 225 Fuß in die Länge und 58 in die Breite messe, 2000 Mann aufnehmen könne und 30,000 Tonnen Last trage, 140 Kanonen führe und 28 Fuß tief in Wasser gehe. Der Herausgeber der New-Yorker „Naval and Military Gazette“ bemerkt darüber, eine solche Anzeige erscheine alle Jahre ein paarmal, gleichsam um der kleinen europäischen Kriegsschiffe zu spotten, aber dieser „erstaunliche Bau, der je auf dem Ocean schwamm“, habe nie geschwommen und werde auch nie schwimmen, denn seit mehr als 20 Jahren sei er auf dem Werft, von vorn herein aus unreifem Holze überreilt gebaut und darum wahrscheinlich ganz verfault. Auch meint derselbe, seien die Amerikaner zu klug, um ihre Marine mit solchen unlenkbaren Ungeheuern zu vermehren.

— Ein Engländer hatte sich, wie die Rhein- und Mosel-Zeitung berichtet, in den Kopf gesetzt, von London aus auf ein und demselben Fahrzeuge quer durch Frankreich zu fahren, und sodann rheinabwärts zur See wieder nach Hause zurückzukehren. Bis Koblenz hatte er seine Aufgabe gelöst, indem er mit einem sogenannten Lootsenboote unlängst daselbst ankam. Er fuhr mit seinem Fahrzeuge durch den Kanal und einen Theil des biskapischen Meerbusens bis Bourdeaux, von da die Garonne aufwärts durch den Kanal du Languedoc ins mittelländische Meer; ferner von Marseille den Rhone und die Saône aufwärts und mittelfst des Kanals Monsieur bis Straßburg, und von da nach Koblenz, von wo er, nachdem sein Schiff einige Reparaturen erhalten, seine Reise rheinabwärts nach der Nordsee und dem englischen Vaterlande fortsetzen will. Das Schiff geht ungefähr 6 Fuß tief; da aber der Oberrhein nicht so viel Wasser hatte, so mußte das Boot auf ein flaches Tonenschiff geladen werden, mit welchem es in Koblenz angekommen ist. Von hier aus wird der Rhein tief genug sein, so daß der Reise kein weiteres Hinderniß mehr im Wege stehen dürfte.

— Man schreibt aus London, d. 12. August. Der Herzog Karl von Braunschweig wird am 16. d. im Vauxhall mit Herrn Green in einem Ballon aufsteigen, um an dem Luft-Wettrennen Theil zu nehmen.

Kunst-Nachricht.

Montag, den 22. August
Versammlung der
S i n g a k a d e m i e.

Bekanntmachungen.

Edictal-Extraction.

Die Schuld- und Hypothekverschreibung des Rosfath und Frachtfuhrmann Christoph Niehoff und dessen Ehefrau, Marie Friederike geb. Laute zu Trebnitz d. d. Patrimonial-Gericht Trebnitz den 31. Decbr. 1824. exped. d. 6. Januar 1825, nach welcher dieselben der Frau Doctor Bernstorff, Charlotte Auguste geb. Westfeld zu Ebnern ein Kapital von 400 Thlr. Preuß. Cour. gegen 5 pCt. jährliche Zinsen, beiden Theilen freistehende halbjährige Auskündigung und unter Verpfändung ihres sub No. 13. Trebnitz neben dem Gasthose belegenem Koffathengutes verschulden, ist nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 6. Januar 1825 angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die obige Post der 400 Thlr. Cour. und das darüber ausgestellte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermuthen, zur Geltendmachung derselben auf den 21. Octbr. c. a., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle vorgeladen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben damit präkludirt und das Dokument amortisirt werden wird.

Trebnitz, den 25. Juni 1836.

Das Adeig v. Rauchhaupt'sche
Patrimonial-Gericht.
Jungmanns.

Ein neues Pianoforte in Flügelform, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Fr. Wiet in Leipzig, steht bei mir zum Verkauf.

Ferner sehen im Hause des Hrn. Organisten Güntersberg in Eisleben folgende sehr empfehlenswerthe Instrumente zum Verkauf, als: 1 großer Contrabass, 2 Cello's, 2 Bratschen, 1 Violine, 1 Guitarre, 1 fast neues Pianoforte und 1 kleines Pianoforte von 3 Oktaven in der Größe einer Guitarre, welches sich zum Gebrauche beim Gesangunterrichte eignet.

Röhne, Orgelbauer zu Halle,
in der Nähe des Universitätsgebäudes.

Durch Uebereinkunft mit meiner Tante, der Demoiselle Johanne Thieme in Schraplau, habe ich das von derselben bis jetzt dort geführte Geschäft übernommen, und werde selbiges vom Sonntag, den 21. August, für meine Rechnung fortführen. Indem ich dies einem verehrten dortigen in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzeige, bitte ich, das dem frühern Geschäft geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, was ich durch eine möglichst billige und sorgfältige Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

Halle, den 18. August 1836.

W. H. Polig.

Verkaufsanzelge.

Mein zu Seesdau belegenes Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Garten, so wie ein und ein halber Scheffel Ausfaat Land, will ich veränderungs halber aus freier Hand verkaufen, und können deshalb Kauflustige zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Alsleben a. d. Saale, am 5. August 1836.

Der Fleischermeister
Wilhelm Grüneberg.

Erprobtes Kräuteröl

zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
verfertigt von
Carl Meyer,
in Freiberg im Königreich Sachsen.

Das von mir aus den kräftigsten Pflanzenstoffen bereitete Kräuteröl hat, trotz aller neidischen und hässlichen Angriffe, welche zu erwiedern für unwürdig erachte, und trotz aller scharlatanischen Anpreisungen anderer derartigen Oele, sich fast in allen Theilen der Welt einen festen Ruf erworben.

Die Untersuchung dieses Oeles bei den hohen Medicinalbehörden in Wien, Berlin, München, Hamburg u. s. w. ergab, daß mir der ungehinderte Verkauf mittelst Commissionen gestattet wurde, und finde es für überflüssig, die fast täglich eingehenden Briefe und Zeugnisse wegen des guten Erfolgs hier anzuführen.

Ich enthalte mich aller weiteren Lobeserhebungen und beziehe mich blos noch auf die Empfehlungen der berühmten Herren W. A. Lampadius, K. S. Berg- und Commissionrath und Professor der Chemie und Hüttenkunde in Freiberg, Berg-, Hütten- und Stadtphysikus Dr. Hille ebendaseibst, K. P. Regierungsrath und Medicinalrath Ritter Dr. Fischer in Erfurt, K. B. geheimen Hofrath und ordentl. Professor der Chemie Dr. Kastner in Erlangen, K. B. Kreis- und Stadtgerichtsrath Dr. Solbrig in Nürnberg u. s. w., so wie auf die bereits in diesen Blättern mitgetheilten Atteste sehr geachteter Personen, welche, von dem Kreisamte zu Freiberg sidimirt, in den bei jedem Flacon befindlichen Gebrauchsanweisungen enthalten sind.

Um allen Verfälschungen und Verwechslungen mit den andern courstrenden Kräuterölen hinlänglich vorzubeugen, habe ich die Gläser mit der Schrift:

„Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben **C. M.** versiegelt und mit engl. Etiquets in Congreß-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte.

Von diesem Oel ist für Halle und umliegende Gegend die einzige Niederlage bei Hrn. **Franz Vaccani**, und kostet das Fläschchen gegen portofreie Einsendung 1 Thlr. 10 Sgr.

Carl Meyer.

Eine neue Sendung von bestem Hamburger Cabtar, und schönstem fetten geräucherten Rhein-Lachs empfang ich heute und empfehle solchen ganz ergebenst.

G. Goldschmidt.

Das Vorzüglichste, was von neuen ächten holländischen Häringen einzukaufen war, habe ich heute mit expresser Fuhr empfangen, und empfehle diese ausgezeichnete Waare meinen geehrten Abnehmern.

Häringshändler Goldschmidt.

Anzeige.

Der Gastwirth Gottlieb Radicke in Aschersleben beabsichtigt, seinen vor dem Liebanschen Thore sub No. 1003. an der neuen Chaussee neu erbauten Gasthof, zur Stadt Erfurt genannt, nebst Scheune, Stallung, Hofraum, schönem Garten, worin eine Kegelbahn und Tanzsaal sich befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an ihn wenden und das Nähere der Verkaufsbedingungen erfahren. Auch können 2000 Thaler daran stehen bleiben.

Aschersleben, den 14. August 1836.

Der Gastwirth Radicke.

Sonntag, den 28. August, werden auf dem hohen Petersberge die Hrn. Trompetar vom Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment durch Concert- und Tanz-Musik sich bei mir hören lassen, wozu hierdurch ganz ergebenst einladet
der Gastgeber Thormann.

Manöver-Pfeifen

empfehle

J. A. Spieß.

Zum Scheibenschießen auf dem Kapellenberge, den 28. August d. J., ladet ganz ergebenst seine Freunde und Gönner ein

Landsberg, den 19. August 1836.

Otto, Rathskellerwirth.

Auf den 27. August c., früh 8 Uhr, soll in dem Gute selbst, Nr. 14. zu Strößen, das Wohnhaus mit Zubehör, 1½ Hufe 2/3 Frei-Acker, eine Wiese, einige Stück Haus- und Acker-Geräthe verauktionirt werden; hierzu ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ergebenst ein.

Großgräfendorf, den 19. August 1836.

Nette.

Diebstahl.

Gestern Abend, zwischen 5 und 6 Uhr, sind mir vom Wache unter meiner Mühle 13 Stück Enten, zwei weiße, die übrigen bunt, gestohlen; wer mir den Thäter anzeigt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Neumühle bei Schochwitz, den 19. Aug. 1836.

Kahle.

Leere Fässer.

Eine Partie trockene, starke eichene Fässer, in gutem Stande, sind billig zu haben in der Seifenfabrik bei

G. W. Gärtner,
große Ulrichstraße No. 70.

Neue engl. Vollhäringe pro Stück 1 Sgr. bei
Heinrich Schröder in Ebnern.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Heute den 22. August Garten Concert und Illu- mination bei Bühne auf der Walle.

Freitag, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Ober-Bürgermeisters Dr. Mellin eine Partie gut gehaltener Mahagoni- und andere Meubles, bestehend in Sophas, Tischen, Rohr- und Polsterstühlen, Schreibsecretairs, Kommoden, eine Eck-Servante mit Spiegeln, Kleider-, Wäsch- und Kübenschränke, mehrere Marquisen von Leinwand, eine Partie Eisenwerk, so wie auch allerhand Haus-, Wirthschafts- und Gartengeräthe, worunter eine Par- tie Vorlese-Fenster auf Wißbeete passend, eine com- plette Haustreppe, öffentlich gegen gleich baare Zahlung weißbiehend versteigert werden, wozu Kauflustige ge- horsamst einladet G. Wächter.

Eine ausgestezirte Stube und Stubenkammer, vorn heraus, in der Nähe der Post, ist mit oder ohne Meu- bles zu Michaelis zu vermieten.

Märkerstraße Nr. 460 bei R b m m p e l.

Einen Marqueur in ein auswärtiges Gasthaus sucht Märkerstraße Nr. 460. R b m m p e l.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Pr. Cour., Br., G., and various financial instruments like Schuldsch., Pr. Engl. Ob., Pr. Sch. d. Säch., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selbe. Halle, den 20. August.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Stroh with their respective prices in thalers and pfennings.

Magdeburg, den 19. August. (Nach Wispehn.)

Table showing grain prices for Weizen and Roggen in Magdeburg.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 19. August: 60 Zoll unter O.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. August.

In Kronprinzen: Se. Durchl. Fürst Schönburg a. Waldenburg. — Hr. Part. Thiele m. Gem. u. Hr. Kaufm. Blumann m. Fam. a. Berlin. — Hr. Dr. med. Ledmann a. Livland. — Hr. Guts-

bes. v. Reiche m. Gem. a. Koblenz. — Hr. Vize- gerichtsr. Wehner a. Chemnitz. — Die Hrn. Kaufl. Theobald u. Eberbach a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Horn a. Erfurt. — Hr. L. Ser. Rath Baron v. Schreiber m. Gem. a. Marienburg. — Hr. Prof. Dr. v. Hennig m. Fam. a. Berlin. — Hr. Partic. Köhler m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Rfm. Daumer a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Dylen- hoff a. Mannheim.

Stadt Zürich: Hr. Partic. v. Müller a. Brauns- schweig. — Mad. Doppenheim u. Fräul. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Mallinkrotz a. Erom- burg. — Hr. Kaufm. Torse a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Schoch a. Kalbe. — Hr. Hauptm. Richter a. Lauchstedt. — Hr. Ser. Amtm. Jongs- hanns a. Trebnitz. — Hr. Part. Fritsche a. Köln. — Hr. Ritterg. Bes. v. Kahlen a. Jelan. — Hr. Lieut. Sobels a. Jerichow. — Hr. Dr. Pfo- tenhauer m. Gem. a. Wittenberg. — Hr. Kam- merherr v. Deust a. Siebisch. — Hr. Gastgeber Pehold a. Schaafstedt. — Hr. Fabr. Zöllner a. Regensburg. — Hr. Kaufm. Pinard a. Bour- deaux. — Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. — Die Hrn. Kaufl. Reisch u. Hesse, u. Mad. Hils- debrandt a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Heine u. Kra- mer a. Berlin. — Hr. Vergeleve Ebers a. Frei- berg. — Hr. Partic. v. Kette a. Burg. — Hr. Kaufm. Hennig a. Zelle. — Hr. Ritterg. Bes. v. Raschau a. Poserne. — Hr. Fabr. Steinemann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Froberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Helling a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Vergmann a. Magdeburg. — Frau Haupt- Factor Wenzel a. Halberstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Fabr. Behaghel a. Naumburg. — Hr. Postsecr. Paalow a. Artern. — Hr. D. L. S. Ref. v. Kochow u. Frau v. West- senfeld a. Magdeburg. — Hr. Kadett v. Müller a. Berlin. — Hr. Rfm. Schmidt a. Grimma. — Hr. Oberlehr. Singer a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Gebhardt a. Hof. — Hr. Kaufm. Uhl- mann a. Uhlfeld. — Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Eisenstück a. Annas- berg. — Hr. Kreissteuer-Einn. Krautheim a. Erfurt. — Die Hrn. Stud. jur. Pohlant u. Gilow a. Berlin. — Fräul. v. O'Reilly a. Gotha.

Schwarzen Adler: Die Hrn. Kaufl. Kenneber- ger, Reiter u. Morgner a. Treuen.

Schwarzen: Hr. Decon. Habbicht a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Schild a. Magdeburg. — Die Hrn. Assess. Wenzel u. Farber a. Querfurt. — Hr. Kapit. Gardens u. Hr. Lieut. v. Knobelsdorf u. Krause a. Breslau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Werner m. Gem. a. Delitzsch. — Hr. Stud. jur. Bleker u. Hr. Fabr. Schubert a. Berlin. — Hr. Oberschreiber Kurze a. Petersburg. — Hr. Fabr. Sander a. Wühlfhausen. — Hr. Ser. Amtm. Ginter a. Potedam. — Hr. Jewel. Schneider a. Brauns- schweig. — Hr. Handl. Comm. Lenz, Hr. Buch- halter Gutzow u. Hr. Rfm. Kurzendorf a. Berlin.